

# «Sommer war ein durchschnittlicher»

**Olten** Chefbadmeister Thomas Müller zieht dennoch eine positive Bilanz

VON URS AMACHER

«Der Sommer 2012 war ein durchschnittlicher», zieht Olten's Chefbadmeister Thomas Müller Bilanz. Die Badesaison begann mit einem schönen Mai (21 000 Badegäste) und einem warmen Juni mit über 39 000 Besucherinnen und Besuchern. Der Juli brachte einige kühle Tage (29 000 Eintritte), die der August mit einer Hitzeperiode ausglich (total 50 000 Eintritte, am Spitzentag 4750). Das Wetter schlägt sich auch in der Saisonbilanz nieder. Bis zum gestrigen 19. September, dem Tag, an dem die Oltner Badi schloss, wurde sie von rund 148 000 Badegästen benutzt. Damit schneidet das soeben abgeschlossene Jahr im Vergleich leicht besser ab als das letzte (135 000 Eintritte oder im Durchschnitt 1011 pro Tag) und deutlich positiver als das Jahr 2010 (117 000 oder 876 Eintritte pro Tag). Die Badesaison 2012 liegt jedoch deutlich unter dem Jahr 2009, als sich 194 000 Besucherinnen und Besucher in den Bassins oder der Aare erfrischen kamen, was einen Tagesdurchschnitt von 1448 Badegästen pro Tag ergibt. Erst recht nicht mithalten kann die heurige Saison mit dem Supersommer 2003, als total 212 000 Badegäste kamen.

## Erstmals eine Verlängerung

Erstmals hat Olten die Badesaison um eine Woche verlängert. «Als wir am 7. September den Entscheid fällten, war die Prognose vielversprechend», erklärt Thomas Müller. «Das Wetter entwickelte sich dann nicht ganz so gut. Trotzdem kamen doch noch einige Gäste – und diese haben es im höchsten Grade genossen, sodass der Entscheid sicher richtig war.»

Ein Highlight des Badesommers war zweifellos das Gastspiel des Komikerduos «Oropax» am 4. Juli. Auf der Bühne im Nichtschwimmerbecken und im Wasser zogen sie ihre Show ab, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer ein wahres Gaudi hatten. Zudem fanden das 24-Stunden-



Thomas Müller blickt auf einen durchschnittlichen Badesommer zurück.

UAM

Schwimmen, das Beach-Volleyball-Turnier und der Wettkampf der Rettungsschwimmer guten Anklang. Auch für die Athletinnen und Athleten des Gigathlon stellte das Schwimmbad seine Infrastruktur bereit. Eine Attraktion ist die Bücherkiste. «Sie kommt bei den Gästen sehr gut an», schwärmt Badmeister Thomas Müller, «an schönen Tagen ist die halbe Bücherbox ausgeräumt».

Neu sind sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Funkgeräten ausgerüstet. Das ermöglicht ihnen, über grössere Entfernungen schnell zu kommunizieren, etwa zwischen der Aufsicht am Schwimmbekken und der Zentrale.

## Kaum Unfälle

Weniger lustig sind die Unfälle. Glücklicherweise gab es keine schwerwiegenden Verletzungen.

Der gravierendste Fall war ein Armbruch beim Fussballspielen. Blessuren, auf die man gern verzichten würde, setzte es bei den Steilrutschen ab, wenn Jugendliche im Übermut die Vorsichtsregeln miss-

**«Es gibt keinen Stress zwischen den Badegästen; sie sind tolerant und rücksichtsvoll gegenüber anderen.»**

Thomas Müller,  
Chefbadmeister

achten und etwa verbotenerweise kopfveran bächlings die Rinne hinunterlassen.

Andererseits gehört das Versorgen von kleineren Verletzungen zum All-

tag; pro Jahr verbrauchen die Helfer in der Badi rund 70 Meter Heftpflaster. Immer mehr ein Problem ist auch das Littering. Obwohl unzählige Abfallkübel bereitstehen und obwohl die Badegäste am Feierabend per Lautsprecher gebeten werden, ihren Abfall mitzunehmen, muss das Personal mühsam Ordnung machen. Diebstahl ist auch ein Thema; dank der Ausrüstung mit Funk gelingt es dem Personal vermehrt, Langfinger dingfest zu machen.

## Lob für Team und Gäste

«Wir haben ein ausgesprochen gutes, engagiertes Team», betont Thomas Müller. Der gelernte Schwimmermeister, der an verschiedenen Orten arbeitete, bevor er am 1. August 2008 in Olten Leiter der Badi wurde, findet auch für das Publikum nur lobende Worte.

# Schauen – mitmachen – verwöhnen – geniessen

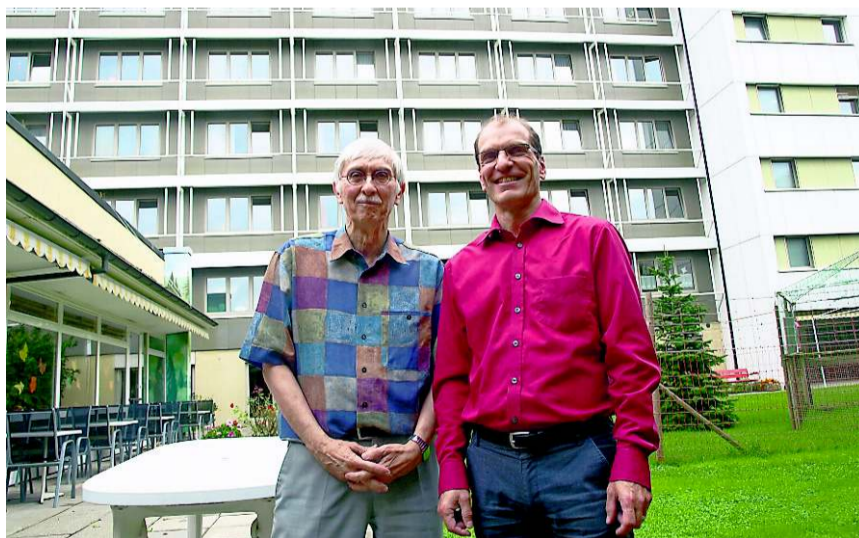
**Olten** Das Haus zur Heimat feiert am Wochenende seinen 50. Geburtstag.

VON URS HUBER

Seit dem Jahr 1962 bietet der markante Bau an der Pestalozzistrasse in Olten Seniorinnen und Senioren eine Heimat; da macht der Name der Baute, Haus zur Heimat nämlich, dem Auftrag eines Alters- und Pflegeheims alle Ehre. Man rechne also: Vor 50 Jahren eröffnet, laden die Verantwortlichen am Wochenende zu den Jubiläumsfeierlichkeiten mit vielen Attraktionen ein. Ein Flohmarkt, ein Glücksrad, Videovorführungen, Führungen durchs Heim, Tanzen im Sitzen sowie ein Alterssimulator etwa bilden die festen Werte des unterhaltenden Programms an beiden Tagen. «Wir rechnen mit insgesamt 500 Gästen», so Beat Müller, seit Kurzem einstiger Heimleiter. Zusammen mit Nachfolger Johannes Kleiner sorgt er nun für den Finish der Vorbereitungen.

## Am Anfang stand ein Legat

Die Anfänge des Hauses zur Heimat reichen über 100 Jahre zurück. 1911 eröffnete Elisabeth Cordier ein Legat in Höhe von 9500 Franken mit dem Ziel, einen Baufonds zur Errichtung eines im christlichen Sinne geführten reformierten Altersheims in Olten zu öffnen. Aber erst ein Vierteljahrhundert später begann die öf-



Beat Müller (links) und Johannes Kleiner erwarten das Wochenende. HUB

fentliche Sammeltätigkeit, erfolgte die Gründung des Baufonds. Der Weltkrieg stoppte weitere Bestrebungen. Erst die Fünfzigerjahre brachten wieder Konkretes hervor. Das 1938 gekaufte Grundstück an der Martin-Disteli-Strasse stellte sich nämlich als zu klein heraus. Es wurde wieder verkauft und ein neues Grundstück am Pfarrweg gekauft. Schliesslich erfolgte 1961 die Grundsteinlegung. Die Baukosten in der Höhe von 2,16 Mio. Franken wurden über Kanton, Stadt und Kirchgemeinden, Sammelaktionen und Basare aufgetrieben.

«Es hat sich gezeigt: Das pionierhafte Konzept von damals mit Ein- und Zweizimmerwohnungen war

richtig», so Kleiner heute. «Die Bewohner haben so die Möglichkeit, sich nach ihren Fähigkeiten selbst zu helfen.» Es ist das wichtige Anliegen von Heimleitung und Personal, die Selbsthilfe zu fördern und längstmöglich zu erhalten. Die Bewohner des Hauses zur Heimat weisen ein Durchschnittsalter von 86 Jahren auf. Die mittlere Heimaufenthaltszeit beträgt gut vier Jahre.

Am Wochenende nun stehen die Geburtstagsfeierlichkeiten an. «Das ist ein Grund zur Freude über das Gelingen und den Fortbestand eines wichtigen Sozialwerkes der Stadt», so Müller. Und das Haus zur Heimat ist eng mit seiner nächsten und nahen

Umgebung verbunden. Die allermeisten Bewohnenden stammen aus Olten und waren vor ihrem Einzug ins Altersheim auch auf der rechten Aareseite zu Hause. Die Heimmaxime «schauen – mitmachen – verwöhnen (lassen) – geniessen» macht ihnen die Treue zum Haus einfach. Und die gilt übrigens auch für die Gäste am kommenden Festwochenende.

## Programm

### Samstag, 22. September:

11 Uhr: Festakt für geladene Vertreter von Kanton, Stadt und Kirchen sowie Vereinsmitglieder, Gönner, Bewohner und Personal des Hauses  
12–18 Uhr: Festbetrieb für alle im Zelt, Haus und Vögelgarten; für Stimmung sorgen das Duo Roger-sound und das Duo Zihlmann

### Sonntag, 23. September:

Ab 10.30 Uhr: Apéro für Freunde des Hauses zur Heimat und Kirchgänger  
12–18 Uhr: Festbetrieb wie am Samstag; für Stimmung sorgen das Duo Merlin und das Ehepaar Zihlmann.

### Kulinarisches

Samstag: Ghackets mit Hörnli  
Sonntag: Schwedenbraten, Gratin und Gemüse; Grilladen, Pommes frites, Käse- und Fruchtwähen

Desserts und Kuchen, Glacestand

## Oltner Wetter

Datum		16.9.	17.9.	18.9.
Temperatur*	°C	14,1	15,5	15,5
Windstärke*	m/s	0,8	0,9	2,0
Luftdruck*	hPa**	967,7	967,0	965,7
Niederschlag	mm	0,0	0,0	2,0
Sonnenschein	Std.	10,3	9,8	4,7
Temperatur	max.°C	22,5	24,1	21,1
Temperatur	min.°C	7,2	10,1	10,9

\*Mittelwerte

\*\*Hektopascal

INSERAT

## Amtliche Anzeigen

### Baupublikationen

**Bauherrschaft:**  
Daniel Schenker, 4600 Olten

**Projektverfasser:**  
Bauort GmbH, dipl. Arch. ETH/FH/SIA, 4600 Olten

**Baubjekt:**  
Umbau Mehrfamilienhaus

**Bauplatz:**  
Engelbergstrasse 26,  
GB Olten Nr. 3243

**Bauherrschaft:**  
Bruno Auchli, 4665 Oftringen

**Projektverfasser:**  
Architekturbüro agA, 4600 Olten

**Baubjekt:**  
Neubau Garage mit Wendepplatz

**Bauplatz:**  
Gösgerstrasse 129a,  
GB Olten Nr. 2006

**Ausnahmebewilligungen:**

- Unterschreitung Strassenbaulinie
- Unterschreitung Gewässerabstand

**Bauherrschaft:**  
Einwohnergemeinde Olten,  
v.d. Baudirektion Hochbau,  
4603 Olten

**Projektverfasser:**  
Einwohnergemeinde Olten,  
v.d. Baudirektion Tiefbau, 4603 Olten

**Baubjekt:**  
Gartensitzplatz

**Bauplatz:**  
Engelbergstrasse 7,  
GB Olten Nr. 2138

**Bauherrschaft:**  
Alisan Gastro GmbH, Cihan Sezgin,  
4600 Olten

**Projektverfasser:**  
Schweitzer + Christen GmbH,  
4600 Olten

**Baubjekt:**  
Erstellen eines Fumoirs in best. Bar97  
mit 8 zusätzlichen Sitzplätzen

**Bauplatz:**  
Aarburgerstrasse 2,  
GB Olten Nr. 4963

**Rechtsgrundlage:**  
Gestaltungsplan «Aarburgerstrasse /  
Unterführungsstrasse  
(Feldschlösschen)»  
RRB Nrn. 1469/327 vom 31.3.1978/  
1.2.1983

**Bauherrschaft:**  
Ana Paula Bras Silva und Ali Jianji,  
4600 Olten

**Projektverfasser:**  
Schweitzer+Christen GmbH,  
4600 Olten

**Baubjekt:**  
Erstellen eines Fumoirs in  
best. Bar Olten24 mit  
8 zusätzlichen Sitzplätzen

**Bauplatz:**  
Bahnhofstrasse 3, 5, 7,  
GB Olten Nr. 649

**Rechtsgrundlage:**  
Gestaltungsplan «Aarburgerstrasse /  
Unterführungsstrasse  
(Feldschlösschen)»  
RRB Nrn. 1469/327 vom 31.3.1978/  
1.2.1983

**Bauherrschaft:**  
Eibetag Verwaltungs AG, 4600 Olten

**Projektverfasser:**  
Eibetag Verwaltungs AG, 4600 Olten

**Baubjekt:**  
Umbau Restaurant, UG –1. OG  
+ Einbau Take Away im EG  
Projektänderung: Neubau Vordächer  
an Nord- und Westfassade, Anpassung  
Treppe Take Away, Verkleidung  
Take Away mit Holzverkleidung

**Bauplatz:**  
Ringstrasse 23, GB Olten Nr. 1471

**Einsprachefrist:**  
4. Oktober 2012



**Baudirektion**

Olten